

Eine Idee aus Dänemark kommt in die Schweizer Heime

Per Rikscha aus dem Heimaltag



Die Bündnerin Anina Flury bringt «Radeln ohne Alter» in die Schweiz.



Auf der Radeln-ohne-Alter-Rikscha sitzen die Gäste vorn. So haben sie die beste Übersicht und werden unterwegs als erste angesprochen.

Bilder: pd

Velofahren bringt frische Luft ins Leben. «Radeln ohne Alter» will mit dieser Überzeugung Bewegung in den Alltag von Alters- und Pflegeheimen bringen. Die Idee aus Dänemark passt auch zur Kirche.

Sozialdiakonin Beatrice Zingg ist von «Radeln ohne Alter» (siehe Kasten) überzeugt. Die Rikscha-Fahrten brächten neue Lebensqualität in den Alltag im Heim La Résidence im Schaffhauser Quartier Herblingen. «Sie holen die Menschen aus dem Haus. Es kommt zu Begegnungen, Beziehungen entstehen.» Auf die Räder kommt «Radeln ohne Alter» hier im nächsten Frühling, Heim und Kirche stellen die Organisation gemeinsam auf die Beine. Unterstützt werden sie dabei von Anina Flury. Die 27-jährige Marketing- und Kommunikationsfachfrau aus dem Engadin ist daran, «Radeln ohne Alter» in die

Schweiz zu bringen. Sie lernte die Idee im Sommer 2014 in Kopenhagen kennen, wo sie beruflich weilte. Flury war begeistert: «Das Velo bedeutet Mobilität und damit Teilhabe am gesellschaftlichen Leben», erklärt sie. Und «Radeln ohne Alter» bringe unterschiedlichste Menschen und Generationen zusammen.

Fuss gefasst hat «Radeln ohne Alter» auch im Kanton Graubünden. Was ihn am meisten erstaunt habe, erklärt «Radeln ohne Alter»-Gründer Ole Kassow auf der Website des Projekts, sei, «wie einfach man mit einem Fahrradausflug einen tiefgreifenden, positiven Effekt auf die Lebensqualität von Menschen haben kann. Nicht nur für die älteren Leute, die aus ihrer sozialen Isolation ausbrechen können. Auch für die Freiwillige, die Freude verspüren, anderen – aber auch sich selbst – etwas Gutes tun zu können.»

do

Eine Idee aus Dänemark

«Radeln ohne Alter» ist eine Idee aus dem Land ohne Grenzen fürs Velo: Dänemark. Freiwillige laden hier seit 2013 Bewohnerinnen und Bewohner von Alters- und Pflegeheimen dazu ein, die Umgebung, in der sie ihr Leben lang gelebt haben, von einer Rikscha aus wieder zu entdecken. Generationen kommen dabei ins Gespräch, erzählen einander ihre Geschichte(n) und bauen Brücken zueinander. Heute stehen in über 50 dänischen Gemeinden 2000 Pilotinnen und Piloten mit mehr als 300 Rikschas im Einsatz. «Radeln ohne Alter» gibt es auch in rund 30 Städten ausserhalb von Dänemark – selbst in Asien, Nord- und Südamerika, Neuseeland und Australien.

www.radelnohnealter.ch